



Rechenschaftsbericht über das Jahr 2023

Der Gemeinderat erstattet gestützt auf § 37 des Gemeindegesetzes den schriftlichen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2023 (in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres):

Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln, Schupfart, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen. Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von 1'197 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2023 belief sich auf 7'342 m³ (10'665 m³) oder 6.13 m³ (8.93 m³) pro Hektare. Dies entspricht 74.16 % (107.73 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 38.8 % (48.88 %), der Stammholzanteil 29.9 % (33.43 %). Zudem werden 252.37 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 743.46 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes ist Förster Philipp Küng verantwortlich. Als Stellvertreter und Vorarbeiter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtliche Forstwarte sind Michael Fischer (80%), Philipp Bründler und Raphael Ruckli angestellt. Michael Fischer ist zudem für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Weitere Forstwarte und eine Forstingenieurin leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden Unternehmer zur Ausführung von diversen Arbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt 16'900 (18'713) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

Lernende

Rico Winter, Wölflinswil, steht im 3. Lehrjahr. Cyrill Rippstein, Kienberg, ist im 2. Lehrjahr. Adrian Kretz, Oberhof, hat im August 2023 die Lehre begonnen. Er absolviert die verkürzte zweijährige Lehre (Zweitausbildung).

Betriebskommission

Im Rahmen von zwei Sitzungen konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Niklaus Beck, Wittnau, Felix Wendelspiess, Wegenstetten, Gunthard Niederbäumer, Frick, Didi Schärer, Eiken, Fabian Leubin, Schupfart, Annick Caruso, Sisseln, Esther Herzog, Oeschgen, Patrick Geiger, Münchwilen, Philipp Küng, Betriebsleiter und Urs Treier, Gemeindeschreiber Gipf-Oberfrick, an.

Waldbereisungen

Im Berichtsjahr fand in Sisseln eine Waldbereisung statt

Holzschläge



GEMEINDE OESCHGEN

Gemeindekanzlei

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt. Aufgrund der eher schwachen Marktsituation im Herbst und dringend anstehenden Pflegearbeiten, wurde mit der Holzernte etwas später gestartet. Dies macht sich in der tieferen Jahresnutzung bemerkbar.

Ergebnis im Forstbetrieb

Bei einem Aufwand von CHF 2'083'988.68 (CHF 2'159'365.68) und einem Ertrag von CHF 2'204'850.58 (CHF 2'470'200.55) resultierte ein Gewinn von CHF 120'861.90 (CHF 310'834.87). Der Gewinn des ganzen Forstbetriebs wird auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt: OBG Eiken CHF 11'561.15, OBG Frick CHF 20'405.15, OBG Gipf-Oberfrick CHF 19'089.50, OBG Oeschgen CHF 5'080.85, OBG Sisseln CHF 3'388.60, OBG Schupfart CHF 3'914.65, OBG Münchwilen CHF 1'781.10, OBG Wegenstetten CHF 12'511.30, OBG Wittnau CHF 20'170.90, Staatswald CHF 20'462.70, Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick CHF 2'496.00. Dies entspricht einem Gewinn von CHF 100.97 (CHF 260.33) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'197 ha) oder CHF 16.46 (CHF 29.15) pro m³ Nutzung (7'342 m³).

Zwangsnutzungen

Im Berichtsjahr mussten 780 m³ (831 m³) Zwangsnutzungen (Sturm- und Käferholz) vorgenommen werden. Leider sind Trockenheitsschäden an Buchen und Weisstannen weiterhin zunehmend. Die davon hauptsächlich betroffenen Waldungen werden in die reguläre Holzernte integriert. Schadhafte Bäume werden entnommen und der bestmöglichen Verwendung zugeführt.

Pflanzungen und Pflege

Es wurden 752 Nadelbäume und 810 Laubbäume gepflanzt. Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 7'200 Aren (4'689).